

Junge Schützinnen dominieren das Gaudamenschießen

Bei der Preisverteilung des 47. Gaudamenschießens des Schützengaus Donau-Ries konnte Gaudamenleiterin Gabi Schwertberger neben vielen Schützenschwestern und vereinzelt Schützenbrüdern auch zahlreiche Ehrengäste begrüßen – neben den Spendern der Wanderpokale insbesondere Gauehrenschießenmeister Erich Müller und Bezirksdamenleiterin Gisela Leutenmaier.

Erfreut zeigte sich Schwertberger über die Teilnehmerzahl. Mit 130 Schützinnen im Alter von 10 bis 82 Jahren war es ein starker Anstieg zum Vorjahr (92), in dem das Schießen noch unter Coronaauflagen ausgetragen werden musste. Sie wünscht sich die gleiche Steigerung fürs nächste Jahr, dann wäre man wieder bei der Teilnehmerzahl wie vor Corona.

Unter den Vereinen waren diesmal etliche vertreten, die in den letzten Jahren nicht teilnahmen, dafür fehlten andere. Insgesamt traten 27 Vereine von den 56 Gauvereinen mit Kugeldisziplinen an den Stand.

Bei den Gewinnerinnen der Wanderpokale gab es ein Novum. Sowohl MdEP Markus Ferber als auch Landrat Stefan Rößle konnten ihre Wanderpokale an die junge Ellgauerin Julia Schmid überreichen. Mit einem 29,7 und einem 75,1 Teiler hatte sie beide Male die Nase vorn. Beim Ferber-Pokal verwies sie Tamara Kleine aus Wolferstadt (64,8 T) und Brigitte Gaugenrieder aus Zirgesheim (94,7 T) auf die Plätze. Das zweitbeste Blattl beim Rößle-Pokal schoss Sieglinde Baars, Wörnitzstein (81,6 T), gefolgt von Susanne Klein, Hamlar (139,5 T).

Bereits zum vierten Mal in Folge konnte MdL Wolfgang Fackler seinen Wanderpokal einer Schützin aus Riedlingen überreichen. Mit einem 32,8 Teiler sicherte sich diesen die Jugendliche Jana Rieger vor Renate Sens, Wemding (42,9 T) und Gabi Schwertberger, Buchdorf (46,8 T).

Stellvertretend für Bezirksrat Albert Riedelsheimer durfte Kreisrätin Ursula Kneißl-Eder seinen Wanderpokal an die junge Buchdorferin Melanie Schwertberger (68,6 Teiler) übergeben. Ihr folgten Marina Eder, ebenfalls aus Buchdorf (77,8 T) und Anita Schüle, Sulzdorf (80,8 T).

Das Gaudamenschießen ist als Breitensportveranstaltung gedacht, trotzdem soll ein kleiner Anreiz für gute Leistungen gesetzt werden. So erhielten die Teilnehmerinnen für die besten Serien einen kleinen Geldpreis. Die besten Aufлагeschützinnen (ab 51 Jahren möglich) waren Hedwig Rohrer, Donauwörth mit der höchstmöglichen Ringzahl 100 vor Marianne Haß (99 R) und Ines Mösle (98 R), beide Oberndorf. Ebenfalls mit dem Optimum von 100 Ringen glänzte die junge Wolferstädterin Tamara Kleinle bei Serie frei, vor Nadine Schwertberger, Buchdorf (99 R) sowie Marina Eder, ebenfalls Buchdorf, Anna Schmid und Maren Pantle, beide Sulzdorf mit je 97 Ringen.

Für das beste Blattl erhielt jede Teilnehmerin einen Sachpreis mit freier Auswahl. Den Anfang machten die 16 Aufлагeschützinnen. Zum ersten Mal in der Geschichte dieses Schießens gewann mit Hedwig Rohrer, Donauwörth, (15,8 Teiler) die gleiche Schützin die Serien- und Blattlwertung. Auf Platz zwei und drei schossen sich Marianne Haß, Oberndorf, mit einem 26,1 Teiler und Heike Wildfeuer-Fick, Daiting, mit einem 27,7 Teiler.

Bei Blattl frei schaffte die junge Sulzdorferin Anna Schmid mit einem 7,2 Teiler den Sieg. Ihr folgten Annalena Eder, Buchdorf (10,2 T) und Birgit Schober, ebenfalls Sulzdorf (20,1 T).

In diesem Jahr belegten – außer bei den Aufлагewettbewerben - ausnahmslos junge Schützinnen die ersten Plätze. So betrug das Durchschnittsalter dieser Gewinnerinnen gerade einmal 17,3 Jahre.

Am Ende bedankte sich die Gaudamenleiterin recht herzlich bei den Freischützen St. Martin Wolferstadt mit ihrem Vorstand Michael Rebele und seinem Team für die Bewirtung bei der Preisverteilung und die gute Zusammenarbeit bei den fünf Schießtagen und der gesamten Durchführung.

Ein weiterer Dank ging an die Spender der politischen Fahrten, Herrn MdEP Markus Ferber für eine Straßburgfahrt, Herrn MdB Ulrich Lange und Herrn MdB Christoph Schmid für je eine Berlinfahrt und Herrn MdL Wolfgang Fackler für fünf Fahrten in den Landtag. Diese Reisen sind jedes Jahr eine besondere Aufwertung der Preispalette. Mit Sachspenden unterstützte ebenfalls Herr Bez.rat Albert Riedelsheimer, die Fa. Buinger und die Fa. Zott die Preisauswahl.

Ein besonderer Dank ging an die Raiffeisen-Volksbank Donauwörth und die Sparkasse Donauwörth, die seit vielen Jahren den Schützengau Donau-Ries mit Geldspenden unterstützen, so auch heuer.

Ein kleiner Ausblick ins Jahr 2023 zeigte, dass das Schießen „Frauen ab 40“ und das Gaudamenschießen auf jeden Fall wieder ausgetragen werden sollen, wenn möglich auch ein Überraschungsschießen. Schwertberger hofft bei allen Gauveranstaltungen auf großes Interesse und viele Teilnehmerinnen.